

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 75 (2004)
Heft: 12

Vorwort: In diesem Heft ... : liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Hansen, Robert

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

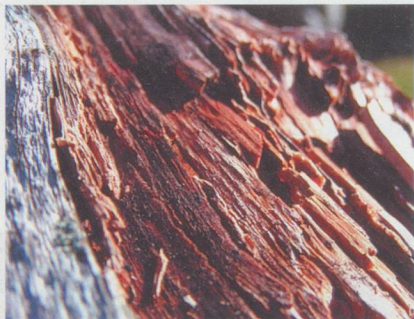
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

SCHWERPUNKT Demenz Erschreckende Zahlen



Bald leben in der Schweiz über 100 000 Menschen mit einer Demenz **2**

Wegweisendes Demenzzentrum

Die Diakonie Neuendettelsau baut in Nürnberg für über 20 Millionen Franken Wohngemeinschaften mit einer nahtlosen Versorgungskette für Demenzerkrankte. Im Netzwerk finden auch Angehörige Hilfe **4**

Integrative Validation

Nicole Richard zeigt, wie Demenzerkrankte auch ohne Worte kommunizieren können **10**

Angepasster Lebensraum

Die Aus- und Weiterbildung des Pflegepersonals sind unabdingbar. Auch bauliche Massnahmen können helfen, dass sich Menschen mit einer Demenz einfacher zurechtfinden **14**

Interessante Studie

Die Universität Zürich und der stadtärztliche Dienst untersuchen Stärken und Schwächen von vier Pflegekonzepten **17**

Liebevolle Behandlung

Ein Einblick in die Praxis im «Sunnähus» im aargauischen Felsenau **18**

Hilflose Ehepartner

Wenn die Angehörigen mehr Pflege brauchen als die Patienten **22**

Lehrreiche Bücher

Eine Auswahl von Fachliteratur zum Thema Demenz **26**

ALTER

Informative Fachtagung

In Luzern wurde zwei Tage über das Altwerden diskutiert – und über die Kosten, die laut BAG mit über 2 Milliarden Franken jährlich deutlich höher sind als bisher angenommen **28**

Besuchenswerte Messe

800 Aussteller aus dem Pflegebereich zeigen an der «Altenpflege+ProPflege» in Nürnberg im April 2005 ihre Produkte **33**

ERWACHSENE BEHINDERTE

Grosser Spardruck

Wie die Institutionen mit den neuen Herausforderungen umgehen können, wurde an der Curaviva-Fachtagung gezeigt **34**

KINDER UND JUGENDLICHE

Temporäres Zuhause

Im «Schlupfhuus» werden Jugendliche betreut, die – meist von ihren Vätern – misshandelt wurden **38**

BILDUNG

Kurse **40**

MONITOR

Nationaler Verband

Curaviva führt Kooperationsgespräche **41**

JOURNAL

Terminkalender **43**

Kurzmitteilungen **45**

IMPRESSUM **46**

KOLUMNE

Doris Leuthard

Qualität im Gesundheitswesen **48**

IN DIESEM HEFT ...

Liebe Leserin, lieber Leser



«Weihnachten ist die Zeit der Besinnung», wird immer wieder gesagt. Zu spüren ist davon ausser der Weihnachtsbeleuchtung meist wenig. Die

Menschen leiden unter Stress bei der Arbeit, angedrohte oder bereits umgesetzte Sparmassnahmen drücken vielerorts auf die Stimmung. Manche Menschen haben existentielle Sorgen und fragen sich, ob das Geld in Zukunft reicht. Zeit für Gedanken über das eigene Leben, über erreichte Ziele und geträumte Wünsche bleibt in dieser turbulenten Zeit keine.

Doch da sind immer mehr Menschen, die bedingt durch eine bislang unheilbare Krankheit plötzlich viel Zeit haben, diese aber mit fortschreitendem Verlauf nicht mehr ordnen, das eigene Leben nicht reflektieren können. Mich hat die vertiefte Auseinandersetzung mit Demenz nachdenklich gestimmt und plötzlich ein Thema ins Zentrum gerückt und greifbar gemacht, das sonst nur aus anonymen Zahlen besteht. Da sind Menschen, die unsere Hilfe benötigen, da kommt in Zukunft eine Aufgabe auf die ganze Gesellschaft zu, die vielen nur wenig bewusst ist.

Für die betroffenen Menschen ist Zukunft eine Worthölse, die Gegenwart können sie nicht mehr aktiv gestalten, die Vergangenheit verschwimmt in unzusammenhängenden Bildern. Vielleicht ist ein Bild aus der Kindheit dabei, wie unter dem Weihnachtsbaum erwartungsvoll Geschenke eingepackt werden. Vielleicht löst der Anblick einer Kerze ein wenig Geborgenheit aus.

Ich wünsche Ihnen schöne Weihnachten und während diesen Tagen etwas Zeit für besinnliche Gedanken.

Robert Hansen